

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 24.

Dresden, am 5. März.

1852.

Sechszwanzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 1. März 1852.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Urlaubsgesuche. — Entschuldigungen. — Vortrag und Genehmigung der ständischen Schrift, das revidirte Disciplinarregulativ betr. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das Staatsbudget II. und zwar Abtheilung G., Departement des Cultus. — Besondere Berathung und Beschlussfassung über Pos. 62—66 b. (66 b. ersten Theil, die Gelehrtenschulen betr.).

Die Sitzung beginnt kurz vor $\frac{1}{2}$ 11 Uhr mit Verlesung des über die letzte Sitzung durch Secretair Kasten aufgenommenen Protocolls, in Gegenwart des Herrn Staatsministers v. Beust und des Herrn Regierungscommissars D. Hübel, sowie in Anwesenheit von 67 Kammermitgliedern.

Präsident D. Haase: Sollte Niemand eine Erinnerung gegen das vorgetragene Protocoll machen, so würde dasselbe als genehmigt anzusehen und nächst mir von den Herren Abgg. Kleeberg und Hillmann zu unterzeichnen sein. Ich ersuche die beiden Abgeordneten, ihre Unterschrift unter das Protocoll zu bewirken.

(Nachdem dies geschehen.)

Wir gehen nun über auf den Vortrag aus der Hauptregistrande.

(Nr. 277.) Der Abg. Haberkorn überreicht eine Petition der Gemeinde Rammenau, den Bau einer chausseemäßigen Straße von Bischofswerda über Rammenau einerseits nach Camenz, andererseits nach Pulsnitz betreffend.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diese Petition der zweiten Deputation überweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 278.) Anschluß der Gemeinden Obergünnersdorf, Höckendorf u. an die von der Grillenburger Amtslandschaft gegen Wiedereinführung der früheren Jagdzustände eingebrachte Petition.

(Nr. 279.) Beitritt der Gemeinden Reichstädt, Sadisdorf u. zu der eben bezeichneten Petition.

(Nr. 280.) Petition der Grundstücksbesitzer Friedrich Wilhelm Busch und 37 Genossen zu Gerichshain, um Auf-

rechthaltung der in Betreff der Jagd bestehenden gesetzlichen Bestimmungen.

(Nr. 281.) Petition Johann Gottlob Burckhard's und 305 Genossen zu Dobra und mehren anderen Orten bei Radeburg, um Belassung des Jagdrechtes.

(Nr. 283.) Petition der Gemeinden zu Marbach und 14 Nachbarorten, Gottlieb David Krumbiegel's und Genossen, um Ablehnung des von der ersten Kammer in der Jagdrechtsangelegenheit beschlossenen Antrages.

(Nr. 284.) Petition der jagdberechtigten Behuften zu Penig, Christian Gottlieb Krenkel und 29 Consorten, auf Zurückweisung des eben erwähnten Beschlusses jenseitiger Kammer gerichtet.

(Nr. 286.) Petition der Gemeinden Dittmannsdorf, Ober- und Nieder-Elsdorf, um Erhaltung der ihnen auf ihren Grundstücken verliehenen Jagdgerechtfame.

(Nr. 289.) Anschluß Johann Christlieb List's und Consorten zu Reinholdshain mit Kleinbernsdorf an die wegen des Jagdrechtes von Reinholdshain unter Nr. 239 eingegangene Petition.

(Nr. 290.) Johann Adolf Heinrich Grafe und 136 Genossen zu Ilkendorf u., bitten, die Zuständigkeit des Jagdrechtes auf ihren eigenem Grund und Boden ihnen zu erhalten. Eingeführt vom Abg. Dehmichen aus Choren.

(Nr. 292.) Petition der Gemeinden Seifertshain, Kleinpözna und Fuchshain um Belassung der Jagdberechtigung.

(Nr. 293.) Beitritt der Gemeinden Seifersdorf, Spechtitz u. zu der von der Grillenburger Amtslandschaft gegen Wiedereinführung der früheren Jagdverhältnisse eingebrachten Petition.

(Nr. 294.) Petition des Gutbesizers Karl Gotthelf Riße zu Liptitz und Genossen, welche ebenfalls, sowie

(Nr. 295.) Petition Johann Gottlob Schumann's und Consorten zu Zinnberg, die Aufrechthaltung der dermaligen Jagdgesetzgebung zum Gegenstande hat.

(Nr. 299.) Die Gemeinde Pommritz mit noch 37 Communen des achten bäuerlichen Landtagswahlbezirkes schließen sich den gegen Restitution der Jagdgerechtfame an die früher Berechtigten der Kammer bereits vorliegenden Petitionen an.